

Holzparenchym-Zellbreite	30·5 μ .
Markstrahl-Zellhöhe	22·5
Markstrahlzahl ¹	14—15

Verdickungsstreifen der Gefäßwände sind nicht vorhanden.

Koehne stellt die Gattung *Chamaemeles* zwischen *Pyracantha* und *Crataegus*. »Die Samenknospen sind wie die von *Pyracantha*.« Folgner bemerkt: »Sowohl die Knospelage, als auch die Anordnung der Blätter in der Knospe stimmt mit den Verhältnissen von *Pyracantha* überein, was mit der Stellung von *Chamaemeles* im System im besten Einklange steht.« Die Holzstructur bestätigt, dass *Chamaemeles* der Gattung *Pyracantha* sehr nahe steht:

	<i>Pyracantha</i>	<i>Chamaemeles</i>
Gefäßweite	35—41 μ	33—35 μ
Gefäßstreifung	fehlt	fehlt
Markstrahl-Zellhöhe	20—21	22
Markstrahlzahl	14·5—16	14—15

Eine Eigenthümlichkeit der Feuerdorne (und anderer Pomaceengattungen), die ich bei *Chamaemeles* nicht beobachtet habe, ist die bedeutende Höhe einzelner Zellenreihen im Markstrahl.

Crataegus.

Im Jahre 1896 prüfte ich das Holz von 16 Arten dieser Gattung und fasste das Ergebniss in folgenden Satz zusammen (l. c. II, S. 560): »Die erhaltenen Zahlen fallen innerhalb der Grenzwerte, welche ich bezüglich der im Jahre 1895 untersuchten (29) Arten der Gattung *Crataegus* gefunden habe; nur bei *Cr. spathulata* fällt die Markstrahlzahl etwas unter 13.«

Zunächst muss ich richtigstellen, dass jene *Crataegus*-Art, bei welcher die Markstrahlzahl unter 13 fällt, d. h. bei welcher weniger als 13 Markstrahlen im Holzquerschnitt in einer Ausdehnung von einem Millimeter neben einander liegen,

¹ Zahl der im Holzquerschnitte neben einander liegenden Markstrahlen auf 1 mm Bogenlänge.